Durchführungs- und Spielbestimmungen
für Österreichische Jugend-Meisterschaften U12/U13/U14
2026/27

Verbindliche Regelungen für das Wettkampfsystem U12/U13/U14

Wettspielform 6:6, mit **ballorientiert-offensiven Deckungsformen**

1.) Ballorientiert-offensive Deckungsformen die zulässig sind, sind jene, die mindestens 2 oder mehr Spieler in der Grundaufstellung außerhalb der 9-m Linie haben. Das Unterbinden des Angriffspiels bei der Umsetzung mittels Festhalten oder Umklammern ist unbedingt innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!

2.) **Aushelfen** ist erlaubt.

Erläuterung: *Aushelfen kann erst dann erfolgen, wenn ein Mitspieler überspielt/überlaufen wurde. Aushelfen kann keinesfalls als vorauseilende taktische Maßnahme zur Verstärkung/Verdichtung der Deckung verstanden werden.*

3.) Das **Begleiten** eines Angriffsspielers in die Nahwurfzone ist erlaubt. Verlässt jedoch der Angriffsspieler wieder die Nahwurfzone, hat auch der Abwehrspieler wieder seine offensive Position einzunehmen.

4.) Nach der Ausführung eines Freiwurfes an der Freiwurflinie, **müssen** die Abwehrspieler **schnellstmöglich wieder offensiv agieren**.

5.) Konsequenzen bei „**Nicht-Einhaltung der ballorientiert-offensiven Deckungsformen**“:
Wird eine Missachtung des Spielgedankens durch den Schiedsrichter festgestellt, zeigt er dies mit einem Warnzeichen deutlich an (hochhalten der gelben Karte, ohne auf einen Spieler zu zeigen). Das Spiel wird hierbei nicht unterbrochen. Ist nach einer kurzen Reaktionszeit (ca. 5 Sek.) eine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, wird das Warnzeichen ohne weitere Sanktionen aufgehoben.

Aber:

a) Ist innerhalb der nächsten 5 Sek. nach dem Warnzeichen keine Änderung des Abwehrverhaltens zu erkennen, ist auf 7-m-Wurf zu entscheiden.

b) Erfolgt während **des selben Angriffs einer Mannschaft erneut das Warnzeichen** (gelbe Karte wird zum 2. Mal hochgehalten), ist gleichzeitig auf 7-m-Wurf zu entscheiden.

6.) Ist die **abwehrende Mannschaft in Unterzahl**, gilt:
- Ist die abwehrende Mannschaft mit einem Spieler in Unterzahl, müssen trotzdem mind. 2 Verteidiger vor der Freiwurflinie agieren.
- Ist die abwehrende Mannschaft mit zwei oder mehreren Spielern in Unterzahl, können die restlichen Verteidiger auch in der Nahwurfzone agieren.

7.) Es ist **unbedingt das ballorientierte Abwehrspiel** zu forcieren. **Festhalten und Umklammern sind daher innerhalb des Regelwerks progressiv zu bestrafen!**

8.) Ein **Spielerwechsel** ist nur bei Ballbesitz der eigenen Mannschaft erlaubt (Ausbildung zum kompletten Spieler soll im Vordergrund stehen!). Vergehen werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem IHF - Regelwerk geahndet.
Ausnahmen sind: Torwartwechsel, blutende oder mit Blut verschmierte Spieler sowie blutverschmierte Kleidung eines Spielers gemäß IHF-Regel 4:10, verletzter Spieler gemäß IHF-Regel 4:11 und Team-Time-out.

9.) Einzelmanndeckung eines oder zweier Spieler ist während der gesamten Spieldauer untersagt.

Erläuterung: Einzelmanndeckung = enge, permanente Deckung/Abschirmung nur eines Angreifers oder bis zu zwei Angreifer außerhalb der Nahwurfzone (= Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie), während die anderen Verteidiger innerhalb agieren.

10.)Der **Torwart** darf sich nur innerhalb der eigenen Spielfeldhälfte bewegen. Verletzungen

dieser Regel sind nach dem Regelwerk wie folgt zu ahnden:

a.) Betritt der Torwart der ballbesitzenden Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte, ist auf Freiwurf gegen dessen Mannschaft zu entscheiden, sofern seine Mannschaft im Ballbesitzt ist.

b.) Betritt der Torwart die gegnerische Spielfeldhälfte, während sich der Gegner im Ballbesitz in der eigenen Spielfeldhälfte befindet, ist auf 7-Meter-Wurf für die gegnerische Mannschaft zu entscheiden, unabhängig davon, ob die ballbesitzende Mannschaft eine klare Torgelegenheit hat oder nicht. Ausreichend ist der Ballbesitz der gegnerischen Mannschaft, nicht die Ballkontrolle

c.) Befindet sich bereits ein gegnerischer Spieler mit Ballkontrolle (z. B. kontrolliertes Prellen oder Halten des Balles) in der gegnerischen Spielfeldhälfte und betritt der Torwart die gegnerische Spielfeldhälfte, entscheiden die Schiedsrichter auf Vorteil. In diesem Fall erfolgt keine Entscheidung auf 7-Meter-Wurf.

d.) Betritt der Torwart der nicht im Ballbesitz befindlichen Mannschaft die gegnerische Spielfeldhälfte und befindet sich gleichzeitig bereits zumindest ein gegnerischer Spieler ohne Ballkontrolle in der Spielfeldhälfte des Gegners, während sich der Ball in oder über der Spielfeldhälfte des Torwarts befindet, ist auf 7-Meter-Wurf zu entscheiden, **unabhängig davon, ob die ballbesitzende Mannschaft eine klare Torgelegenheit hat oder nicht.**

e.) Der Torwart darf nicht als Werfer eines Anwurfs eingesetzt werden. Solche Anwürfe dürfen von den Schiedsrichtern nicht angepfiffen werden **und die Anwurfsausführung ist zu korrigieren.**

Der Torwart befindet sich gemäß dieser Bestimmung in der gegnerischen Spielfeldhälfte, sobald er mit irgendeinem Körperteil die Mittellinie Richtung der gegnerischen Spielfeldhälfte überschritten hat oder die imaginäre Linie innerhalb der Anwurfzone überschreitet. Im zweiten Fall müssen die Schiedsrichter die Linie schätzen, sofern in der Anwurfzone eine Werbung angebracht ist **oder diese nicht ersichtlich ist.**

Die Anwendung der oben genannten Regelungen **10 a.) bis e.)** durch die Schiedsrichter erfolgt ab dem Zeitpunkt der Wahrnehmung einer nicht korrekten Position des Torwarts. Hierbei handelt es sich um eine Tatsachenentscheidung der Schiedsrichter

11.) Der **Einsatz eines 7ten Feldspielers** ist verboten, d.h. es muss ein als Torwart gekennzeichneter Spieler während der gesamten Spieldauer am Feld sein. Das Verlassen der Spielfläche während des laufenden Spiels durch den Torwart ist erlaubt (z. B. um Wasser zu trinken), sofern er nicht durch einen Feldspieler ersetzt wird. Vergehen werden wie bei einem Wechselfehler gemäß dem IHF - Regelwerk geahndet.

12.) Erläuterung zur Regeländerung 2016:
Regel 4:11, Absatz 1 / Bereich **„Verletzter Spieler“** kommt nicht zur Anwendung.

Durchführungsbestimmungen

- Meisterschaft
  - Teilnahmeberechtigt ist grundsätzlich die vom LV nominierte Mannschaft
- Austragungsform und Spielzeit
  - Abhängig von der Anzahl der Teilnehmernennungen (siehe aktuelle Teilnahmerichtlinien für ÖMS des ÖHB)
  -
- Spielform/Deckungsvorgabe
  - In der U12 ist die Deckungsvorgabe für die gesamte Spieldauer gültig
  - In der U13/U14 muss die Deckungsvorgabe
    - in der 1. Halbzeit eingehalten werden.
    - In der 2. Halbzeit ist die Deckungsform frei wählbar.

Aber – siehe auch Punkt 9: Einzelmanndeckung eines Spielers oder zweier Spieler ist während der gesamten Spieldauer (1. + 2. Halbzeit) untersagt.

- Spieleranzahl
  - Es dürfen bis zu 16 Spieler pro Spiel eingesetzt werden.
- Spielfeldgröße
  - Nach den Bestimmungen der IHF
- Ballgröße
  - Siehe ÖHB Bestimmungen Pkt. 9.1.9
- Team – Time – Out
  - Jeder Mannschaft kann pro Halbzeit in der regulären Spielzeit ein Team – Time – Out gewährt werden.
- Vergehen des Trainers/Betreuers werden prinzipiell nach den IHF-Regeln geahndet.
- Im Übrigen gelten die IHF-Regeln* und die aktuellen ÖHB Teilnahmerichtlinien für ÖMS (*vorbehaltlich der Änderung bzgl. Regelung „Blaue Karte“ bei ÖHB-Turnieren)

ÖSTERREICHISCHER HANDBALLBUND

Bernd Rabenseifner
Generalsekretär

Wien, Juni 2026